



KATHOLISCHE  
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

# **Kommentiertes Lehrveranstaltungs- verzeichnis**

**Wintersemester 2022/23**

**Katholische Privat-Universität Linz** Bethlehemstraße 20 4020 Linz  
T: +43 732 78 42 93 E: rektorat@ku-linz.at [www.ku-linz.at](http://www.ku-linz.at)

THEOLOGIE. PHILOSOPHIE. KUNSTWISSENSCHAFT.

# VORWORT

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter <https://ku-linz.at/studium/downloads>.

## **AG Theologie studieren**

(Resch)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP); Wahlmodul I (1 CP), Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

### **Kurzbeschreibung**

Die einführenden Lehrveranstaltungen „AG Theologie studieren“ und „UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren“ werden als kombinierte Pflichtveranstaltung angeboten. Gemeinsame Termine werden nach einer ersten konstituierenden Lehrveranstaltungseinheit fixiert.

Ziel der Lehrveranstaltung ist, den Studierenden einen guten Start während der Orientierungsphase ihres Studiums der Katholischen Theologie am Studienstandort Linz zu ermöglichen. Die Lehrveranstaltung bietet Raum, Biografie, persönliches Erkenntnisinteresse und eigene Erwartungen an das Studium zu reflektieren. Ein Überblick über die Fächer der Theologie, eine Bibliotheksführung und Begegnung mit Vertreter:innen der Diözese stellen theorie- und praxisrelevante Impulse für den Austausch während der Lehrveranstaltung dar.

Weiteres Ziel ist die Vermittlung zentraler theoretischer und praktischer Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens. Anhand von Übungen in Einzel- und Gruppenarbeiten werden die theoretischen Inhalte vor Ort geübt. Durch das gemeinsame Lesen und kritisch-reflexive Erarbeiten von Literatur wird die Fähigkeit, Fragestellung, These, Struktur, Methode und Kontext von Textproduktion zu analysieren, geschult. Durch das Verfassen erster wissenschaftlicher Thesenpapiere und das Präsentieren eigener Gedanken in der Gruppe sollen die argumentative Auseinandersetzung mit Glaubensfragen und die theologische Diskursführung in zwanglosem Rahmen geübt werden.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

- Anwesenheitspflicht
- Aktive Teilnahme an Diskussionen
- Regelmäßiges Verfassen von Papers auf Basis vorgegebener Literatur
- Praktische bibliographische Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit

**UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren**

(Resch)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die einführenden Lehrveranstaltungen „AG Theologie studieren“ und „UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren“ werden als kombinierte Pflichtveranstaltung angeboten. Gemeinsame Termine werden nach einer ersten konstituierenden Lehrveranstaltungseinheit fixiert.

## **UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

(Harrer)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein. Im Zusammenhang damit werden auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler\*innen.

Ein wichtiger Hinweis: Die Übung ist laut Studienplan BA KW/Phil Teilnahmevoraussetzung für fachspezifische Proseminare (auch für den Lektürekurs Philosophie) und laut Studienplan BA KUWI eine in der Studieneingangsphase verpflichtende Lehrveranstaltung (hier wird sie als Proseminar geführt). Die Übung wird bei ausreichender Zahl der Anmeldungen auch im Sommersemester 2023 angeboten.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

## **Latinum I**

(Anschuber)

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)  
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)  
Lehramt SR 16: ---  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)  
MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)  
MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)  
MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

### **Kurzbeschreibung**

Mithilfe des Lehrbuchs "Medias in Res" werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der lateinischen Sprache erarbeitet (Lektionen 1- ca. 20). Damit einher geht ein erster Einblick in die "römische Welt".

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Latinum I + Latinum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung findet am Ende des zweiten Semesters statt.

## **Graecum I**

(Anschuber)

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (1. Teil: 6 CP)  
MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt 03: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Wahlmodul Theologie (1. Teil: 6 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Mithilfe des Lehrbuchs von Whittaker - Holtermann - Hänni werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der Sprache des Neuen Testaments (Koiné) erarbeitet (Lektionen 1- ca. 16). Damit einher geht – durch frühen Einsatz von Zitaten aus dem NT – eine erste Begegnung mit Texten in ihrer Originalsprache.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Graecum I + Graecum II). Am Ende des ersten Semesters findet eine mündliche Prüfung statt

## **Hebraicum I**

(Urbanz)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum I (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Sprachen eröffnen Welten.

Mit dem Kurs "Hebraicum I" werden Grundkenntnisse des biblischen Hebräisch des Alten Testaments vermittelt. Damit erhält man einen ersten kl. Zugang zur sog. semitischen Sprach- und Denkwelt und einen "Schlüssel" zum Verständnis der alttestamentlichen Texte. Gemeinsam mit "Hebraicum II" (SoSe) wird man zum Studium einfacher atl. Texte befähigt.

Ein eigener Reader bildet die Arbeitsgrundlage.

Methodik:

- a) In der LV Vorstellung der grammatikalischen Phänomene anhand von Übersichten und kl. Übungen.
- b) Übungsblätter für das Selbststudium c) Verknüpfung mit dem Tutorium/Hebräisch als Übungsfeld der Grammatik

Alle Unterlagen (+ aktuelle Informationen) sind via moodle-KU abrufbar.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Kontinuierliche Leistungsüberprüfung u.a. in drei auf das Semester verteilte schriftliche Teilprüfungen und eine mündliche Prüfung



Ready. Study. Go! Erfolgreich studieren:

**AG Studieren ja, aber wie? Tools für den persönlichen Bildungsweg**  
(Harrer)

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

### **Kurzbeschreibung**

Sie haben sich entschieden, ein oder mehrere Fächer zu studieren! Nun wollen oder sollen Sie zielstrebig, in angemessener Zeit und mit Erfolg Ihr Studium absolvieren. Gleichzeitig geht es beim Studieren nicht nur darum, sich fachlich bestmöglich auf den zukünftigen Berufsalltag vorzubereiten – Sie wollen vielmehr auch persönlich reifen, durch den Suchprozess, der das Studieren auch ist, Ihre ganze Persönlichkeit entfalten. Der studentische Bildungsweg soll im Einklang mit der eigenen Person und der Qualität des Studiums stehen sowie die Freude am Studieren und an der Persönlichkeitsbildung erhalten. Der Kurs will dafür eine Hilfestellung sein. Es wird Ihnen die Möglichkeit geboten, das eigene Studienziel klar zu definieren, sich Ihrer eigenen Stärken und Talente bewusst zu werden und daraus Ihren ganz persönlichen Studierweg, aber auch schon erste Berufs- und Karrierewege abzuleiten, um so von Anfang an auf das Wesentliche fokussiert studieren zu können.

Wenn Sie also Ihr Studium gerade angefangen haben oder auch bereits mitten drinstecken, sind Sie hier genau richtig. Sie profitieren innerhalb des Kurses sowohl von der intensiven Beratung als auch vom kreativen Austausch in der Gruppe.

Methodisch sind folgende Elemente vorgesehen: Einzelreflexionen, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Übungen zur Persönlichkeitsstärkung und -entwicklung sowie Strategien zur Angstbewältigung; verschiedene Arbeits- und Lernmethoden; schließlich einige Studier- und Zeitmanagementmethoden.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Für einen positiven Abschluss des Kurses ist nur die aktive Teilnahme in Präsenz erforderlich, die aber insbesondere die Bereitschaft voraussetzt, sich ganz auf die Einzel- und Gruppenübungen einzulassen

**AG+EX The Shadows of Past: Linz and Upper Austria in the Nazi-Period**  
(Kirchmayr / Schmoller)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---  
Lehramt SR 16: ---  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)  
MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)  
MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)  
MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Within the framework of this course (in english language) the international students that come to Linz have the opportunity to get to know the regional contemporary history. The places of Hitlers birth and young age are all in Upper Austria. In the time of National Socialism, Linz was one of the "Führerstädte" or "cities of Führer". The concentration camp Mauthausen and the euthanasia-site Hartheim were central places of NS-crimes. Therefore the questions of dealing with this past are of great meaning for Linz and Upper Austria.

The introductory classes offer an overview of the history of National Socialism with particular focus of the region Linz/Upper Austria. In the excursions the students will learn about the memorial sites and will gain insight in the theory and praxis of commemorative culture and politics.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Active participation, readings, and submission of a written reflection about the excursions.

**VL/UE Mozart – Bruckner – Strauß. Exploring Austrias musical tradition between „Tanzboden“ (dance floor), church and concert hall**

(Donhoffer)

Mag.theol.: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (2 CP)

**Kurzbeschreibung**

As a special course designed für KU International students, this course offers an overview on Austrian musical traditions. Emerging from musical settings of both, churches and courts, they always have roots in the special alpine settings of traditional Austrian music. Between concert hall, cathedrals and traditional dancefloors, students will dive in to those traditions by attending specially chosen concerts, liturgies and others. Their own preparations for those events will complete the overview and insights on the specialities of Austrian musical traditions.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Short presentations/papers, attendance of different concerts, liturgies etc., discussions, practical experiences.

## **VL Hinführung zur Bibel**

(Urbanz)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: B 1.4 Hinführung zur Bibel (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die VL bietet eine erste und grundlegende Hinführung zur Bibel, dem Buch der Bücher. Die einstündige VL wird teilgeblockt auf 2 Einheiten pro Termin. In diesem Semester finden die acht Blöcke an vier Montagen (VM und NM) statt.

Alle Unterlagen (+ aktuelle Informationen) sind via moodle-KU abrufbar.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung

## **VL Einleitung in die Schriften des AT – Basis**

(Urbanz)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)  
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.1 Einleitung in die Schriften des AT (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Einleitung in die  
Schriften des AT – Basis (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Der Textraum des Alten Testaments ist beinahe 1000 Seiten stark und 1000 Jahre breit. Die VL bietet einen Überblick zur Geschichte des Alten Israels und seiner Literatur in atl. Zeit.

Im Rahmen der VL werden einzelne wichtige Textstücke exemplarisch analysiert.

Alle Unterlagen (+ aktuelle Informationen) sind via moodle-KU abrufbar.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I:

**VL Jesus v. Nazaret: Wirken und Botschaft**

(Zugmann)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I (3 CP)  
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum NT (3 CP); M 1.1 Vertiefung  
biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.1.2 Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Jesus von Nazaret ist die zentrale Gestalt des Neuen Testaments. Dementsprechend stellen sich die Fragen „Wer ist dieser?“ (Mk 4,41) und „Was können wir von ihm wissen?“ bis heute. Während nichtchristliche Quellen des 1./2. Jh. nur holzschnittartig Antwort geben, erzählen die vier kanonischen Evangelien detailliert, „was Jesus getan und gelehrt hat“ (Apg 1,1) und was dabei sein Selbstverständnis und Anspruch war. Behält man den Charakter der Evangelien als „Jesusporträts“ aus der Perspektive des Glaubens im Blick und legt Kriterien der Rekonstruktion offen, lässt sich die Frage nach dem historischen Jesus sinnvoll stellen und beantworten. Auf diesem Hintergrund wird die Vorlesung zunächst Jesu Verhältnis zu Johannes dem Täufer und seiner Botschaft, sodann ausführlicher seine eigene Verkündigung vom Gottesreich (basileia) und deren Besonderheiten behandeln. In engem Zusammenhang mit Jesu Gottesreichbotschaft stehen seine Verkündigung in Gleichnisform, die ethischen Forderungen, seine Heilungstätigkeit und Mahlpraxis und der Ruf in die Nachfolge. In einem Ausblick widmet sich die Lehrveranstaltung auch den letzten Tagen Jesu in Jerusalem, Prozess, Passion und Tod.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung (20 min.)

Elementare Themen der biblischen Theologie des AT:

**VL+UE Fundamental Themes of Old Testament Theologies**

(Gillmayr-Bucher / Lass)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie I (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

This course is designed to provide students with a general introduction to selected themes of Old Testament theology and anthropology.

We will discuss these topics on the example of biblical texts, and we will also compare the biblical texts with literature and artifacts from a wider cultural context. In this way we will explore the biblical concepts within the historical, sociological, and religious world in which the OT was produced.

Course Contents:

- Images of God: God and creation (Old Testament texts and myths of the Ancient Near East) / Divine justice - divine mercy / Monotheism-Polytheism-Monolatry (Biblical concepts, Religious History and Iconography)
- Images of humans: People as God's creatures / The construction of the human body (Cultural Anthropology) / Individuality and collective body (Social Anthropology)

Concepts of communication and interaction between the deity and the people: Tora: orientation, instructions and laws / Cult: mediation and forgiveness / Covenant between God and people

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Weekly exercises and tasks (40%)

Final written exam (60%)

Spezialexegesen AT:

**AG The Old Testament in Film**

(Gillmayr-Bucher / Lass)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Spezialexegesen AT (2 CP); als SE im Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.1 Vertiefende Fragestellungen zum AT (3 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.1.1 Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung I (3 CP); B 3.1.1 Einleitung in die Schriften des AT – Vertiefung II (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

The course (AG = working group) "The Old Testament in Film" deals with the portrayal of Moses in various feature films and offers an overview of "Moses films" from 1905 until today.

This course will first offer a short introduction to the biblical stories of Moses, the analysis of biblical texts, and film analysis.

Then the students will be guided to analyze and reflect on the reception of biblical texts in films. On the one hand, we study how biblical texts are translated into film (which texts are used or not used, varied or even which narrative strands are added). On the other hand, we will also explore how the portrayal of Moses in film develops its own visual language, which runs through the history of the cinematic portrayal of Moses.

This course addresses students interested in the Bible and its reception in film, and all those who want to reflect on the use of films in the classroom and pastoral care in a methodologically informed way.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Active participation in the course (30%)

Presentation (40%)

Essay (30%)



Lektürekurs Hebräisch:

**AG Exodus 1–6 u.a.**

(Urbanz / Lass)

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA Grundlagen: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Der Lektürekurs dient der Auffrischung und Vertiefung der Hebräisch Kenntnisse. Im Kurs werden Texte vom Anfang des Exodusbuches übersetzt. Der Lektürekurs beginnt mit der Übersetzung von Ex 1, es folgen weitere ausgewählte Texte des Mose-Zyklus (Ex 2–3)

Methodik: Gemeinsame Lektüre, Übersetzung und Analyse der hebräischen Texte.

Der Kurs findet online statt.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Aktive Mitarbeit und Abgabe einer kleinen schriftliche Übersetzung mit Wortanalyse (etwa 5 Verse).

Exemplarische Exegesen NT:

**SE Jesu Gleichnisse – Phantastische Welten und wo sie zu finden sind.**

(Niemand / Stockinger D.)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen NT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP - wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Der *Storymaker* und *Storyteller* Jesus hat eine Reihe von Blockbustern für das Kopfkino hervorgebracht. Viele seiner Gleichniserzählungen zählen zu den besten Verfilmungen aller Zeiten (wie z.B. der barmherzige Samariter). Wir werden im Seminar ausgewählte Highlights unter die Lupe nehmen (und uns dabei auf jene Texte fokussieren, die in der Sonntagsliturgie in den drei Lesejahren A, B und C vorgetragen werden). Aber auch einige nicht so bekannte Texte, die wie meisterhafte *Kurzfilme* umgesetzt sind, sollen in dieser Betrachtung nicht zu *kurz* kommen.

Ausgehend von den griechischen Texten der Evangelien werden wir anhand eines Methoden- und Arbeitsrasters die Texte analysieren, das *Storyboarding* einüben und danach fragen, wie Gleichnisse eigentlich funktionieren, wenn sich Menschen in ihre phantastischen Welten entführen lassen und sie die Texte im Kinosaal ihres Kopfes imaginieren.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Gleichnistheorie und eine Vertiefung in ihre aktuellen Debatten. Es schafft einen Überblick über die Fülle der Bildwelten, in denen sich Jesus mit seinen Erzählungen bewegt und es werden darüber hinaus Versuche einer Aktualisierung dieser Texte unternommen, die über die bloße Verwendung einzelner zu Sprichwörtern gewordener Wendungen hinausgeht.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mitarbeit, Referate, Erfüllung von Arbeitsaufträgen zur Vor- und Nachbereitung der Seminareinheiten, Verfassen einer Seminararbeit (Analyse und Interpretation einer Gleichniserzählung unter Anwendung eines Methoden- und Arbeitsrasters, der in der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt wird).

**FG Biblische Forschungsgemeinschaft**

(Gillmayr-Bucher / Niemand / Stockinger D.)

**Kurzbeschreibung**

Im Forschungsseminar werden aktuelle biblische Forschungsprojekte von Doktorand:innen, Mitarbeiter:innen des Instituts oder auswärtigen Wissenschaftler:innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Ein bis zweimal pro Jahr findet das Forschungsseminar gemeinsam mit Kolleg:innen der Universität Passau statt.

Das Forschungsseminar richtet sich vor allem an Doktorand:innen der biblischen Fächer. Interessierte Doktorand:innen aus anderen Fachbereichen sind jedoch willkommen.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Eine Beurteilung erfolgt auf der Grundlage der aktiven Mitarbeit und Präsentation eines Forschungsprojektes.

Kirchengeschichte Spezialthemen:

**SE History of Christian Spirituality**

(Mucha)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Kirchengeschichte Spezialthemen (3 CP)  
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen  
Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Christian spirituality can be understood as the set of practices and means by which human relationship to God is expressed and experienced. These include various forms of prayer, piety and liturgy, as well as different emphases and approaches to the Scriptures, ministry and social activity. They have been developed by numerous charismatic personalities and through diverse spiritual movements in the history of the Christian Church.

Methodologically, this course examines key stages in the development of Christian spirituality through the lens of the most important representatives and their work. Readings draw especially from primary sources, represented by classical spiritual texts. Short class presentations, discussions and academic excursions to relevant historical spiritual sites serve as a useful context for critical reflection on the themes studied.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Active participation in class discussions and excursions (40%), short class presentation (30%), response paper (30%).

Ausgewählte Texte und Themen der patristischen Literatur:

**UE/AG Die Schriften des Augustinus. Ein Leseseminar**

(Weber)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Texte und Themen der patristischen Literatur (2 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Augustinus von Hippo (\* 354 n.Chr., † 454 n.Chr.) ist einer der bedeutendsten Kirchenväter des Christentums. Mit seinem überaus umfangreichen Werk und dem darin enthaltenen Gedankengut hat er nicht nur seine Zeitgenoss:innen, sondern auch große Teile der westlichen Theologie geprägt und prägt sie bis heute. Nahezu alle Theolog:innen der späteren Epochen haben seine Schriften gelesen, seine Ideen aufgegriffen, in die eigene Theologie integriert oder sie verworfen bzw. umgearbeitet. Grund genug, sich mit seiner Person und seiner Theologie intensiver zu beschäftigen.

Unter fachkundiger Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung analysieren die Teilnehmer:innen Ausschnitte aus ausgewählten Schriften des Augustinus methodengeleitet eigenständig, erschließen Teile seiner Theologie und betreiben Forschung im Kleinen. An zwei Halbtagen mit Übernachtung im Augustiner Chorherrenstift St. Florian beschäftigen wir uns dann unter Anleitung des Archivars des Stifts mit Quellen aus unterschiedlichen Jahrhunderten, um die Rezeption des augustininischen Gedankengutes in späteren Epochen aufzuspüren. Eine Gesprächs- und Diskussionsrunde mit den Chorherren rundet unsere Forschungen ab und wird zeigen, welche Motivation Menschen heute haben, nach der Regel des heiligen Augustinus zu leben, wie dieses konkrete Leben sich im Stift gestaltet und wie die Chorherren mit ihrer Lebensweise nach außen in die umliegenden Gemeinden bzw. die Welt wirken sowie auf welche Resonanz sie dabei stoßen.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Lektüre der zur Verfügung gestellten Texte, regelmäßige Mitarbeit, Übernahme von Kurzpräsentationen, Abschlussreflexion.

Kirchengeschichtsdidaktik:

**SE Zu einer Ethik des guten Christlichen Lebens. Formen der Verwirklichung des Gottesreiches in der Christentumsgeschichte – Kirchengeschichte in Unterricht und Erwachsenenbildung**

(Weber)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 10.5 Kirchengeschichtsdidaktik (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Kirchengeschichte fragt, wie Menschen innerhalb ihres Rahmens gesellschaftlicher Möglichkeiten ihr Christsein verstanden haben, was sie geglaubt und gedacht, wie sie gelebt und gehandelt haben, was sie mit ihrem Handeln bewirkt haben und ob diese Wirkung überhaupt beabsichtigt gewesen ist, ob sie über alternative Handlungsmöglichkeiten verfügten und warum sie diese nicht genutzt haben. Historische Analyse bleibt nicht auf der Ebene der Rekonstruktion der Sachzusammenhänge stehen, sondern beurteilt auch das Denken und Handeln der Menschen vor dem Wertehorizont der jeweiligen Zeit.

Diese Art der Beschäftigung mit Kirchengeschichte birgt ein großes, bislang vielfach übersehenes Bildungspotential in sich, Kirchengeschichte im schulischen Unterricht lohnenswert einzusetzen. Anhand eines ausgewählten Themas – in diesem Seminar anhand der Entwicklung der Ethik eines guten Lebens in der Christentumsgeschichte – zu erschließen und zu reflektieren, warum und wie kirchengeschichtliche Inhalte methodisch-didaktisch aufbereitet im schulischen Unterricht eingesetzt werden können, obwohl sie explizit im Lehrplan eher unterrepräsentiert sind, ist Ziel des Seminars.

Die Teilnehmer:innen erarbeiten unter Anleitung ihren Unterrichtsentwurf und setzen ihn im Seminar um. Vortragsanteile, unterschiedliche Formen der Gruppenarbeit und ihre Präsentation im Plenum sowie inhaltlich kritische sowie vertiefende Diskussionen und ausführliche Feedbacks bestimmen das Seminar.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Leistung setzt sich zusammen aus: regelmäßige Mitarbeit, Vortrag, Thesen- und Quellenpapier, Präsentation, Unterrichtsentwurf.

## **VL Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens**

(Koči)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (1 CP)

**MA RKG:** Modul II: Einführung in das Christentum (3 CP = 2+1 CP)

Lehramt KR 16: B 1.2 Theologie und Glaube (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung eröffnet verschiedene Perspektiven auf wesentliche Inhalte und theologische Grundkonstanten des christlichen Glaubens, wie sie sich im dogmatisch zentralen Text des Credo kristallisieren. Dies betrifft – nach einer Klärung des Glaubensbegriffs generell – insbesondere die Rede von der Offenbarung Gottes in Vater, Sohn und Heiligem Geist; die Topoi von Schöpfung, Auferstehung und Vergebung der Sünden sowie die Verwirklichung des Glaubens in der kirchlichen Gemeinschaft. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt in den Präsenzeinheiten mittels Vortrags, gemeinsamer Lektüre und Diskussion. Eine Vertiefung der Inhalte ist im Selbststudium durch zur Verfügung gestellte Literatur zu erarbeiten.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Geprüft wird der Vorlesungsstoff sowie die zur Verfügung gestellte Pflichtlektüre nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

## **VL Dialog der Religionen / Theologie der Religionen**

(Guanzini)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Dialog der Religionen / Theologie der Religionen (2 CP)  
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 5.3 Theologie der Religionen (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Der interreligiöse Dialog ist eine der größten Herausforderungen, mit denen die heutige Theologie konfrontiert ist. Insbesondere die sogenannte „dialogische Spannung“ zwischen Offenheit und Identität stellt ein zentrales Thema in der heutigen Debatte dar. Kann man die eigene religiöse Identität bewahren, ohne sich dem anderen gegenüber zu verschließen? Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Frage, wie Kirche und Theologie den anderen Religionen im Lauf der Geschichte begegnet sind, und analysiert unterschiedliche Ansätze und Entwürfe zur Theologie der Religionen in der gegenwärtigen Debatte. Vor allem werden vier Modelle für eine christliche Theologie der Religionen kritisch untersucht, nämlich der Exklusivismus, der Inklusivismus, der Pluralismus und der Partikularismus, indem gefragt wird, wie sich diese Modelle zu der dialogischen Spannung zwischen Offenheit und Identität verhalten. In diesem Zusammenhang wird insbesondere eine theologische Hermeneutik der interreligiösen Gastfreundschaft thematisiert, um mögliche Kriterien, Potentiale sowie Grenzen des Dialogs der Religionen zu diskutieren.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Klausur oder mündliche Prüfung.



## **VL Credo III: Eschatologie und Kirche**

(Gruber)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Credo III: Eschatologie und Kirche (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.3 Eschatologie, Ekklesiologie (3 CP); M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.2.2 Credo III (3 P)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung behandelt die Traktate Eschatologie und Ekklesiologie. Es geht um die so genannten „Eschata“ – die „letzten Dinge“, die in der Systematischen Theologie als die Rede über Tod, Auferstehung, Gericht, Vollendung, Himmel, Fegefeuer, Hölle, Ewigkeit etc. reflektiert wird. Die VL wird vor allem zwei Aspekte in den Fokus stellen: zum einen die grundlegende Hoffnung des christlichen Glaubens, die sich vor allem auf „eschatologische“ Weise zeigt; zum anderen die hermeneutische Sensibilität, wie wir über diese nur in symbolischer Rede artikulierbaren „Glaubensgehalte“ sprechen und denken können. Der Kirchentraktat schließt kurz und bündig die VL ab und behandelt Themen wie z.B. Wesen und Aufgabe der Kirche oder ihre Eigenschaften der Einheit, der Katholizität, der Apostolizität sowie ihrer Heiligkeit.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Für die Prüfungsvorbereitung werden die Folien der VL sowie ein Reader im Moodle bereitgestellt. Für die mündliche Prüfung sind die Readertexte mitzunehmen, aus denen ein Text für die Prüfung zu explizieren ist.

## **VL Grammatik theologischer Rede**

(Sauer)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Grammatik theologischer Rede (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.3 Erweiterung Fundamentaltheologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Es geht in der LV darum, Grundlagen der theologischen Rede zu klären. Welche Regeln hat die Sprache? Worin besteht die Eigenart der Rede von „Gott“? Wodurch unterscheidet sich die Sprache des Gebets von der Sprache theologischer Reflexion? In welcher Beziehung stehen der Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens zu Glaubenspraxis? Welche sind die grundlegenden theologischen Methoden und Prinzipien.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Klausur nach Ende der LV.

Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen:

**SV Zum Dialog von Theologie und Naturwissenschaften**

(Gruber)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.4 Erweiterung Dogmatik (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Für die grundsätzliche Wertschätzung des Weltwissens in der Theologie ist die mittelalterliche Hochscholastik ein überragender Zeuge: Thomas von Aquin meinte etwa, dass Irrtümer im Wissen über die Welt auch zu theologischen Irrtümern führe (ScG II/2). Doch seit Galilei wurden naturwissenschaftliche Erkenntnisse zur intellektuellen Zumutung für Theologie und Kirche. Trotz der physikotheologischen Euphorie des 18. Jahrhunderts, als noch Naturwissenschaftler selbst die Naturgesetze als offenkundige Beweise der ordnenden Macht eines Schöpfergottes deuteten, verstummte ab Charles Darwins Entdeckung der Evolution für die meisten Wissenschaftler das „Buch der Natur“ als Werk eines transzendenten Weltenbaumeisters. Diese Situation hält bis heute an. Theologie und Naturwissenschaften haben sich voneinander entfremdet. Die Vorlesung beleuchtet historisch und systematisch diese Situation und zeigt Lösungen für einen möglichen Dialog, der gerade hinsichtlich der ökologischen Zukunft der Erde mehr denn je nötig ist.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung; ein Skriptum wird zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie:

**SE Glaube im (post)säkularen Zeitalter**

(Guanzini)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3 CP);  
Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der  
praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP);  
Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.3 Erweiterung Fundamentaltheologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Wie ist es heute noch möglich, im säkularisierten Europa, nach dem Ende der großen Erzählungen und der traditionellen Autoritäten, und in einem Kontext, der durch Technisierungsprozesse geprägt ist, die Gottes-Frage zu thematisieren? Wie kann man über religiösen Glauben, der oft mit Gewalt, Fundamentalismus und Fanatismus assoziiert wird, noch vernünftig sprechen? Der Ausgangspunkt dieses Seminars entspricht der neuen kulturellen, religiösen und politischen Situation der westlichen modernen und pluralistischen Gesellschaften, wo der Glaube an Gott zunehmend problematisch geworden ist. Dabei werden vor allem einige wichtige Stimmen – der Kultur, der Theologie, der Philosophie, der Soziologie, der Psychoanalyse, der Naturwissenschaft und der Literatur – berücksichtigt, die herausfordernden kritischen Fragestellungen oder erhellende Perspektiven zum Christentum und Glauben angeboten haben. Es geht hierbei nicht allein um die Frage, welche Bedeutung das Wort „Gott“ hat und wie man diese Bedeutung vernunftmäßig klären kann, sondern auch ob sich mit diesem Wort überhaupt sinnvolle, intersubjektiv einsichtige und nachvollziehbare Überlegungen bilden lassen.

Die individuelle Textlektüre bzw. Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Perspektiven soll zu einem kritischen Bewusstsein über Glauben und religiöse Erfahrung beitragen und einen anti-fundamentalistischen und offenen Horizont im pluralen Kontext eröffnen.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Abgabe eines Portfolios: Schriftliche Vorbereitung (2 Seiten) der ausgewählten Texte und schriftliche Nachbereitung von vier Seminareinheiten.

## **PS Methoden empirischer Religionsforschung**

(Jonveaux)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP – wenn SE)

**MA RKG:** Modul II: Methoden empirischer Religionsforschung (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Dieses Proseminar soll die verschiedenen Themenbereiche im Zusammenhang mit den empirischen Forschungsmethoden in der Religionswissenschaft vorstellen: Vorstellung der verschiedenen Methoden (qualitativ, quantitativ, Interview, Beobachtung), Position auf dem Feld, Wahl eines Themas und eines Feldes, eine Feldforschung vorbereiten und durchführen, Interviews führen und transkribieren, Datenanalyse, eine Umfrage konzipieren; Feldforschung online, Analyse der Daten und Reflexionsfragen; von der Forschungsfrage bis zur Redaktion der Arbeit.

Dieses Proseminar ist u.a. auf das praktische Erlernen dieser Methoden ausgerichtet, indem die Durchführung eines Interviews während des Proseminars erprobt und eine Beobachtung in der Gruppe vor Ort durchgeführt wird.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

- Aktive Teilnahme im Proseminar
- Durchführung von drei Interviews und Verfassen einer Proseminararbeit (ca. 12 Seiten) auf Basis der Analyse dieser Interviews.

## **SV+KO The Impact of Religion and Value Systems on European Cultures**

(Guanzini)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3 CP);  
Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);  
Thematisches Modul III: Konkrete Themen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Konkrete Themen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP);  
Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

### **Kurzbeschreibung**

This course aims to contextualise and analyse the relation between culture and religion in changing global settings. In concrete terms, the question is how far religions have shaped the narratives and symbolic orders of global culture and continue to do so. Furthermore, it seeks to analyse how religions react to global challenges of our times (ecological crisis, secularisation, migration, pluralisation, urbanisation, digitalisation etc.).

Religions can put up walls and create boundaries and at the same time have the potential to undermine them in subversive ways. Religion can cause discrimination, violence, and conflict, but it can also help resolve them through its practices and beliefs. This course aims to address the ambivalent relationship between religions and cultures, even beyond the European context, through an interdisciplinary perspective: Sociology, Philosophy, Anthropology, Political Science, Cultural Studies and Theology will provide theoretical approaches to one of the most ambiguous phenomena, religion. It will offer basic knowledge of what genuine religious questions are and how they are formulated in some of the so-called World religions (Christianity, Judaism, Islam, and Buddhism) that might generate some impact on European cultures in the future as well.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

- Reading of all texts and active participation in class discussion (2/3)
- Short presentations (1/3)

Religion und gesellschaftliche Transformationsprozesse:  
Wechselseitige Herausforderungen

**VL+KO Tod und Jenseitsvorstellungen**

(von Brück)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

**MA RKG:** Modul III: Religion und gesellschaftliche Transformationsprozesse: Wechselseitige Herausforderungen (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Religion und gesellschaftliche Transformationsprozesse: Wechselseitige Herausforderungen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Menschen wissen, dass sie sterben werden. Das wirft die Sinnfrage auf. Dieser Zusammenhang wird wesentlich geprägt durch das Selbstbild des Menschen. Dieses wiederum entwickelt sich im Kontext sozialer Praxis bzw. der Praxis des Beziehungsgeflechts von Individuum und Gesellschaft. Daraus ergibt sich die Frage nach dem, was man „erfülltes Leben“ nennen kann. Dies ist das Feld der Religionen – kognitiv, emotional und gesellschaftspragmatisch. Religionen inszenieren die Frage nach dem Tod und der Einbettung desselben in ein wie immer moduliertes Jenseits durch Erzählungen und Rituale. Diese dienen nicht nur der Kontingenzbewältigung und der Bearbeitung von Trauer, sondern auch der Sinnfindung des Lebens. Jenseitsvorstellungen und der Umgang mit dem Tod sind zentrale Achsen, um die sich die Werteordnungen in Gesellschaften gruppieren. Die VL wird zeigen, wie unterschiedliche Muster unterschiedliche Wertesysteme und Lebenspraxen hervorbringen. Es wird gefragt, welche Funktion Jenseitsvorstellungen haben und wie sie das Leben prägen. Dabei werden vor allem europäische und unterschiedliche asiatische Muster miteinander verglichen und in Beziehung gesetzt.

Methode: Religionswissenschaftlich deskriptiv und religionsphilosophisch konstruktiv, mit Schwerpunkt auf religionsästhetischen Fragestellungen.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Prüfung erfolgt schriftlich auf Basis des Vorlesungsstoffes und der Pflichtliteratur.

Besondere religiöse Formen und Strömungen gemäß Angebot: historische Devianzformen, neue religiöse Bewegungen u.a.:

**SE Paradigmen neuer religiöser Bewegungen in Europa, USA, Japan und Indien**

(von Brück)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP – wenn SE)

**MA RKG:** Modul II: Besondere religiöse Formen und Strömungen gemäß Angebot: historische Devianzformen, neue religiöse Bewegungen u.a. (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Religiosität ist eine anthropologische Konstante, Religionen sind es nicht. Religionen sind aber auch nicht abgestorben, sie konfigurieren sich vielmehr neu – dies allerdings oft nach alten Mustern. Die Säkularisierungsthese hat sich für Europa nicht bestätigt, für die außereuropäische Welt erst recht nicht. Religionen haben sich aber individualisiert, d.h. das Kohärenzmuster von Religion als Garant gesellschaftlichen Zusammenhalts (die Deutungsmacht der Großkirchen) hat sich verändert. Religionspraxis ist verbindlich, aber in kleineren Gruppen, die miteinander um mehr oder minder kohärente Weltdeutung und das Angebot von Lebensmustern konkurrieren. Dabei sind sowohl die ideologischen als auch die sozialen und sozial-psychologischen Schemata ganz unterschiedlich. Warum dies so ist und was die jeweiligen Muster eint und unterscheidet, wird im Seminar untersucht anhand der genannten Beispiele. Dabei erhalten wir Einblick in die Genese von Religion überhaupt.

Methode: Religionswissenschaftlich deskriptiv.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Beurteilung erfolgt auf Basis eines Referats und einer verfassten Seminararbeit



Theologie des Gebets:

**VL Im Geheimnis geborgen. Theologie des Gebets**

(Rosenberger)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Theologie des Gebets (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Wo immer Menschen sich als religiös bezeichnen, werden sie auf die eine oder andere Weise beten. Doch was heißt das eigentlich: Beten? Was tun wir da, und wie lässt sich das Beten theologisch beschreiben und begründen? Handelt es sich nur um einen Akt der Autosuggestion, damit wir moralisch bleiben oder werden, wie es Immanuel Kant behauptete? Oder steckt hinter dem Beten eine tiefere Wirklichkeit – ein Du, das uns hört, versteht, trägt? Diesen Fragen geht die Vorlesung nach und versucht sie im Dialog mit anderen modernen Wissenschaften zu beantworten.

Vorlesung mit Gelegenheit zu Fragen/ Diskussion

Impulse für die Vertiefung in Studiengruppen

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung

Spezielle Moraltheologie: Sexualethik

**VL “Als Mann und Frau erschuf er sie” (Gen 1,27) Wege zu erfüllter Sexualität**  
(Rosenberger)

- Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Spezielle Moraltheologie I, II oder III (3 CP); Fächermodul Vertiefung: Spezielle Moraltheologie I, II oder III (3 CP)  
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)  
Lehramt KR 16: B 7.2 Theologische Ethik – Ausgewählte Themen (3 CP); B 11.5.6 Vertiefung Spezielle Moraltheologie (3 CP)  
Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP) – hier kann nur eine Spezielle Moraltheologie gewählt werden, die nicht bereits in KR gewählt wurde; M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---  
BA KW/Phil: ---  
MA KW/Phil: ---  
MA Philosophie: ---  
MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

In allen Variationen ist die menschliche Sexualität heute zum Gesprächsthema geworden. Und kaum einem anderen Lebensbereich sprechen heutige Menschen so viel Bedeutung für das persönliche Glück zu wie dem der Geschlechtlichkeit. Gleichzeitig dürfte es kaum ein Feld kirchlicher Verkündigung geben, auf dem das Lehramt so massiv an Glaubwürdigkeit verloren hat wie auf dem der Sexualmoral. Kirchliche Positionen werden selbst von engagierten KatholikInnen kaum mehr ernst genommen. Die Tatsache, dass die deutschen Bischöfe am 8.9.22 den Grundlagentext des Synodalen Wegs zur Sexualmoral blockiert haben, macht die Dramatik dieser Entwicklung deutlich.

Wie aber könnte eine Sexualethik aussehen, die weder modischen Trends hinterher läuft noch krampfhaft an überkommenen Urteilen festhält, deren Begründung brüchig geworden ist? Welche Leitbilder einer erfüllten Sexualität könnte uns der Glaube an einen guten Schöpfergott an die Hand geben?

Vorlesung mit der Möglichkeit zu Rückfragen

Impulse für die Bearbeitung in kleinen Studiengruppen

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung

Theologie der Spiritualität – Ausgewählte Themen:

**VL Benedictine Spirituality: Early Wisdom for Life Today**

(Eckerstorfer)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Theologie der Spiritualität: Ausgewählte Themen (1 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul Theologie (1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

This course gives an introduction into monasticism from an existential point of view with respect to questions of today. What are the major developments that could be instructive for contemporary theology and the Church? Departing from central figures of Early Egyptian monasticism, St Benedict and Gregory the Great, a phenomenology of monasticism will be developed. The students are going to spend the 4th-5th November (Friday afternoon till Saturday afternoon) and overnight at the Kremsmünster Abbey.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Active Participation of the course is required. In case a student can't be present (sickness etc.), the units can be substituted by further reading.

The paper submitted after the course counts 50% and will be discussed (25%) or within the group in a final meeting to be determined.

Pastoraltheologie

**PS What is Church for? Exploring Ministry Today**

(Muchova)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: Proseminar Praktisch-theologische Fächer (3 CP)  
MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen  
Theologie (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Pastoral theology addresses various issues of Christian practice and ministry today. Through empirical and theological reflection it deals with an individual, a community, and a society in context of their shared space and time. This seminar builds therefore on four functions of the church—spirituality, community, service, mission—to explore its specific role in society.

Practically, it examines contemporary ways of Catholic ministry and asks how they relate to existential, spiritual, social and ethical questions of people today. What is a role of the church in society? Where can religious organization and individual spirituality find a common ground? How can church ministers be beneficial outside church? How relevant is church community in time of digitalization and social media? This seminar challenges some existing practices to look for new ministry models that meet the needs of people and society in the 21st century.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Final grading reflects class attendance and active participation in discussions (50%), short class presentation (20%) and a seminar paper (30%).

## **VL Grundfragen der Pastoraltheologie**

(Csiszar)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Grundfragen der Pastoraltheologie (3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.3.1 Grundfragen der Pastoraltheologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Wozu braucht Gott seine Kirche? Die Pastoraltheologie ist das Zukunftslaboratorium der kirchlichen Praxis. Ist man als Akteur\*in der kirchlichen Praxis pastoraltheologisch gut trainiert, erkennt man die Handlungsfreiräume einer jesuanischen und zugleich zeitgemäßen Kirchengestaltung. Pastoraltheologische Grundkenntnisse sicherzustellen, ist die Aufgabe dieser Vorlesung. Die drei großen Traktate der Fundamentalpastoral – Kriteriologie, Kairologie, Praxeologie – bilden den Vorlesungsrahmen. Sie tragen dazu bei, dass zukünftige Gestalter und Gestalterinnen der kirchlichen Praxis ein verantwortungsvolles, pastoraltheologisches Denken einüben, um später eine menschen- und gottesnahe Praxis in der Kirche gut planen und gestalten zu können. In den Vorlesungen wird die pastorale Kompetenz der Studierende nachhaltig fundiert.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung

## **UE Moderieren und Leiten**

(Csiszar)

**Mag.theol.:** Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Moderieren und Leiten (2 CP)  
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Gruppen zu leiten, Gesprächsprozesse und Sitzungen moderieren zu können sind Fertigkeiten, die in pastoralen und pädagogischen Berufen von entscheidender Bedeutung sind. In dieser Übung werden Leitungshaltungen reflektiert sowie effektive Moderationsmethoden vorgestellt und geübt. Anliegen ist es, Aufgaben und Probleme in Gruppen gemeinsam lösen zu lernen, Zusammenarbeit zu fördern und das eigene Leitungs- und Moderationsverhalten zu verbessern.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mitarbeit und Reflexionsarbeit.

Pastoraltheologie:

**SE Für eine missionarische Pastoral:  
Pastoralplanung für die Diözese Gurk-Klagenfurt**

(Csizsar)

**Mag.theol.:** Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

In der LV wird Schritt für Schritt Pastoralplanung für die Diözese Gurk-Klagenfurt gemacht. Die Diözese hat uns für diese Arbeit u.a. die Ergebnisse der synodalen Befragung zur Verfügung gestellt, mit der Bitte anhand dessen mit jungen Theologiestudierende für die Diözese eine missionarische Pastoral zu entwickeln. Genau das werden wir tun, als eine Art Trockentraining der (Orts)Kirchenentwicklung. Wir werden uns anschauen, welche Stärke die Diözese aufweist, mit welchen Herausforderungen sie sich konfrontiert sieht und welche möglichen Antworten hier – im Sinne einer missionarischen Pastoral - denkbar sind.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Referate in der LV.

**AG Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive**

(Winkler)

**Mag.theol.:** Thematisches Modul I: Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (1 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (1 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung führt in die sozialetische und religionssoziologische Reflexion der komplexen Zusammenhänge in modernen Gesellschaften ein. Ausgangspunkt sind dabei die strukturellen und normativen Besonderheiten moderner Gesellschaften, nämlich funktionale Differenzierung (insb. das Teilsystem Wirtschaft wird in den Blick genommen), Demokratisierung und die Etablierung von Menschenrechten sowie Individualisierung, Pluralisierung und Säkularisierung. Christentum und katholische Kirche haben dazu - schrittweise - spezifische Haltungen entwickelt, die in der Veranstaltung thematisiert und einer kritischen Erörterung unterzogen werden. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf wirtschaftsethischen Fragen liegen.

Methodisch wechseln sich Lehrendenvorträge, Studierendenreferate, Textarbeit und Gruppenarbeit ab.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Rezension zu einer religionssoziologischen, gesellschafts- oder wirtschaftsethischen Publikation Ihrer Wahl.



## **VL Christliche Sozialwissenschaften I: Grundlagen**

(Spieß)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Christliche Sozialwissenschaften I: Grundlagen (3 CP)  
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 7.3 Christliche Soziallehre (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung führt in zentralen Anliegen einer christlichen Sozialethik ein und bietet die Möglichkeit zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen. Die Herausbildung einer theologischen Ethik gehört zu den konstitutiven Merkmalen des Christentums. Mit den "Soziallehren der Kirchen" (Ernst Troeltsch) haben die christlichen Kirchen im 19. und 20. Jahrhundert darüber hinaus einen äußerst zeitgemäßen und sowohl sozialwissenschaftlich als auch politisch-philosophisch kompetenten Zugang zu gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Fragen entwickelt. Im Zentrum stehen zunächst soziale und ökonomische Herausforderungen. Behandelt werden aber auch Fragen der politischen Ethik, insbesondere der modernen (säkularen) Staatlichkeit, der Trennung von Religion und Politik sowie der nationalstaatlichen Souveränität, Fragen der Menschenrechte und der Demokratie sowie nicht zuletzt Fragen von Krieg und Frieden. Alle "Prinzipien" der Sozialethik (soziale Gerechtigkeit, Solidarität, Nachhaltigkeit u.a.) wurden in der Auseinandersetzung mit der Praxis der Menschen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik entwickelt. An diesen praktischen Herausforderungen orientiert sich auch diese Vorlesung und bietet deshalb keinen "Prinzipientraktat", sondern entwickelt christliche Sozialethik "jenseits katholischer Soziallehre" als kritische Gesellschaftstheorie und als theologische Ethik im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Diskurs.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung/Klausur

## **VL Religionssoziologie**

(Spieß)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

**MA RKG:** Modul I: Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot I: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a. (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Religionssoziologie ein und bietet Raum für die Diskussion aktueller Fragestellungen. Es geht dabei nicht um eine theologische Binnenperspektive, sondern um einen wissenschaftlichen Blick "von außen" auf Phänomene der Religion und der Religiosität: Was ist "Religion" und wie wandelt sich das Phänomen Religion in den Gesellschaften der Gegenwart. Ausgangspunkt ist die Annahme, dass für Personen, die in der Kirche oder anderen religiösen Organisationen oder im schulischen Religionsunterricht tätig sind, eine Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen und Bedeutungswandel von Religion und Religiosität unverzichtbar ist, um in spätmodernen Gesellschaften angemessen und professionell agieren zu können. Neben den klassischen religionssoziologischen Theorien (Max Weber, Emile Durkheim) und den bedeutenden Positionen des späten 20. Jahrhunderts (Peter L. Berger, Thomas Luckmann u.a.) wird deshalb die aktuelle Auseinandersetzung mit dem Theorem der Säkularisierung (José Casanova, Detlef Pollack u.a.) im Zentrum der Vorlesung stehen. Zwischen den stark polarisierenden Thesen vom "Verschwinden der Religion" einerseits und der "Wiederkehr der Religion" andererseits, sollen aktuelle Erklärungsversuche und religionssoziologische Analysen "jenseits der Säkularisierung" (Karl Gabriel) erarbeitet werden. Die Vorlesung Religionssoziologie wird in diesem Semester so gestaltet sein, dass sie inhaltlich mit der Maximilian-Aichern-Vorlesung korrespondiert.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung/Klausur

Maximilian Aichern-Vorlesung:

**VL Die vielen Gesichter der Religion.**

**Religionssoziologische Analysen jenseits der Säkularisierung**

(Gabriel)

**Mag.theol.:** Thematisches Modul I: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (**3 CP**)  
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Prof. em. Dr. Dr. Dr. hc. Karl Gabriel, Senior Professor am Exzellenzcluster "Religion und Politik" und bis 2009 Direktor des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften der Universität Münster (D), gehört zu den führenden Vertretern der Religionssoziologie im deutschsprachigen Raum. In seiner Aichern-Vorlesung gibt Gabriel einen Einblick in seine Art Religionssoziologie zu betreiben und stellt bisherige, aber auch allerneueste Forschungsergebnisse vor: Ausgehend von der These, dass in Soziologie und Theologie das Schicksal der Religion in der Moderne lange Zeit im Schatten der Säkularisierungsthese stand, fragt die Vorlesung im ersten Schritt nach dem Verständnis von Religion und Moderne, das der Säkularisierungsthese zu Grunde liegt. Sie geht dann den verschiedenen Varianten der Säkularisierungstheorie nach und beschäftigt sich mit den Einwänden, die gegen sie erhoben werden. Um die Jahrtausendwende erhielten Thesen Konjunktur, die von einer Wiederkehr der Religion in der Spätmoderne sprachen. Die Vorlesung schlägt einen Weg jenseits der Thesen von Säkularisierung einerseits und „Wiederkehr der Götter“ (Friedrich Wilhelm Graf) andererseits vor. Er setzt bei dem Gedanken der multiplen Modernen (Shmuel N. Eisenstadt) an und verweist auf eine Vielfalt religiöser Phänomene im globalen Rahmen der Weltgesellschaft. Die thematischen Schritte der Vorlesung werden präsentiert und mit den Teilnehmer:innen zusammen vertiefend diskutiert.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Essay zu einem der Themenschwerpunkte der Vorlesung (20.000 Zeichen)

Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II:  
Theologie der Sakramente und Sakramentalien

**VL Allgemeine Sakramententheologie**

(Volgger)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II:  
Theologie der Sakramente und Sakramentalien (3 CP)  
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)  
Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)  
Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und  
Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)  
Lehramt PP 16: ---  
Lehramt ETH: ---  
BA KuWi: ---  
BA KW/Phil: ---  
MA KW/Phil: ---  
MA Philosophie: ---  
MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Im ersten Teil werden die bibeltheologischen Grundlagen erarbeitet; der zweite Teil beschäftigt sich mit den systematischen Fragen nach der Bedeutung von Zeichenvollzügen und liturgischen Riten und zeigt die historische Entwicklung von der Frühen Kirche bis in die Gegenwart an konkreten Beispielen auf. Die gegenwärtigen Fragestellungen der Sakramententheologie heute und deren Relevanz bilden den dritten Teil der Lehrveranstaltung.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfungen.

Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV – Praktische Übungen:

**UE Die Feier der Tagzeitenliturgie - Stundengebet**

(Volgger)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV:  
Praktische Übungen (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Tagzeitenliturgie der Kirche gehört zu den wesentlichen Säulen des liturgischen Lebens. Ihr Wesen und ihren Auftrag, ihre theologischen und spirituellen, aber auch ihre praktischen Herausforderungen zu kennen, gehört zur Kompetenz kirchlicher Mitarbeiter:innen im Bereich der Seelsorge, insbesondere im pfarrlichen Dienst. Als Gebet der Kirche bereichert sie aber auch die Spiritualität der glaubenden Menschen, trägt und fördert die kirchliche Gemeinschaft und begleitet Menschen im gemeinsamen Gottesdienst.

Die Lehrveranstaltung ist praktisch angelegt: learning by doing. Die Studierenden erarbeiten sich die Inhalte zu einzelnen Horen des Stundengebetes und deren Verständnis. Sie bereiten eine Feier vor, die nach Vereinbarung von Ort und Zeit gefeiert wird. Es folgt eine ausführliche Evaluation mit dem Lehrveranstaltungsleiter, die auch zur Vergewisserung beiträgt, ob die Lerninhalte verstanden und in rechter Weise Anwendung gefunden haben. Die Studierenden bringen sich mit ihrer Expertise ein und halten die Ergebnisse in Form eines Protokolls fest.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Zertifikatsmodul Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche:

**VL/UE Klang-Wort-Schätze der Glaubensfeier.**

**Hymnologische Erkundungen und Praxis anhand ausgewählter Beispiele**

(Eham)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindearbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II 3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Ein einführender Teil gibt einen Überblick zu den Gattungen liturgischer Gesänge (kleine hymnologische Formenlehre) und vermittelt Grundregeln für eine stimmige musikalische Gottesdienst-gestaltung. Neben geschichtlichen Einblicken zu Kirchenlied und Gesangsbuch widmet sich der zweite Teil überwiegend der praktischen Erkundung und gesanglichen Erschließung des Repertoires (schwerpunktmäßig) im „Gotteslob“: Lieder und Gesänge im Kirchenjahr, für Messfeier, Tagzeitenliturgie und Wort-Gottes-Feier; Psalmodie; Qualitätskriterien (Text und Musik). Beleuchtet wird ferner der Dienst der Kantordin / des Kantors als musikalische Schlüsselrolle in der Liturgie.

Die Arbeitsweise setzt sich zusammen aus Impulsvorträgen des Dozenten, Diskussion, praktischen Übungen und Präsentationen der Teilnehmer/innen (z.B. kurze Liedporträts zu Liedern eigener Wahl).

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung am Ende des Semesters mit praktischen musikalischen Elementen.

Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“:

**UE Liturgisches Singen III**

(Donhoffer)

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

**Kurzbeschreibung**

Praxis des liturgischen Singens. Durch das Singen in der Gruppe wird das selbstständige Erarbeiten von liturgischen Gesängen weiter vorbereitet. Übungen zum solistischen Kantorengesang vor der Gruppe bereiten für den Dienst als Kantor:in vor. Daneben werden Lektions- und Orationsstöne für die Praxis geübt.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die verbindliche regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen ist im Rahmen einer "UE" prüfungsimmanent und daher Hauptquelle der Beurteilung

Kirchenrecht I: Theologische Grundlagen, Allgemeine Normen:

**VL Kirchenrecht I: Theologische Grundlagen, Allgemeine Normen und Überblick zum Verfassungsrecht**

(Lederhilger)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Kirchenrecht I: Theologische Grundlagen, Allgemeine Normen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Kenntnis und Verständnis der Theologischen Grundlagen einer eigenen kirchlichen Rechtsordnung. Einführung in die Normen kirchlichen Gesetzesrechts und das österreichische Religionsrecht sowie ein Überblick über die Grundprinzipien der Kirchenverfassung und die Strukturen des kirchlichen Verfassungsrechts.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfungen

(für Studium Bakk KRelPäd - Gesamtumfang Skriptum)

(für Diplomstudium KTh - ohne Überschneidung mit KR II)



## **VL Grundriss der Religionsdidaktik**

(Stockinger H.)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Grundriss der Religionsdidaktik (3 CP)  
MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 9.1 Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin beschäftigt sich mit religiösen Lehr- und Lernprozessen. Wie hat sich der Religionsunterricht entwickelt? Was macht guten Religionsunterricht aus? Welche Prinzipien liegen heutigem Religionsunterricht zu Grunde? Wie kann Religionsunterricht gestaltet sein? In der Vorlesung erfolgt eine Auseinandersetzung mit diesen Grundlagen der Religionsdidaktik, die im Wechselspiel von Theorie und Praxis beleuchtet werden.

Neben dem Vortrag gibt es ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung findet mündlich statt

**VL Einführung in die Religionspädagogik und  
Bildungsauftrag des Religionsunterrichts**

(Stockinger H.)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 1.3 Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP) – **STEOP**

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung ist eine Einführung in grundlegende Fragestellungen und Begriffe religionspädagogischen Denkens und Handelns. Unterschiedliche Lernorte religiöser Bildung werden beleuchtet, wobei der Schwerpunkt auf dem schulischen Religionsunterricht, dessen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Legitimität und Bildungsauftrag liegt. Ausgehend von gesellschaftlichen Entwicklungen werden die Anforderungen und Herausforderungen des Religionsunterrichts in einer pluralen Gesellschaft erörtert.

Neben dem Vortrag bietet die Vorlesung Raum für Fragen, Diskussion und Phasen der Reflexion.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Es findet eine mündliche Prüfung statt.

Für die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Pädagog:innenbildung zudem ein berufsorientierendes Gespräch notwendig. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der Vorlesung.

Projektentwicklung

**AG Planung, Durchführung und Evaluierung eines Projekts für die Universitätsgemeinschaft**

(Ziegler / Bachofner-Mayr)

**Mag.theol.:** Modul Basiskompetenzen für die Gemeindearbeit: Projektentwicklung (3 CP)  
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Planung, Durchführung und Evaluierung von Projekten spielt in vielen Berufen, die nach einem theologischen Studium ergriffen werden können, eine wichtige Rolle. Wie plane ich als Priester oder pastoral/e Mitarbeiter:in zielgruppengerechte Angebote und Aktionen? Was ist bei der Durchführung zu beachten, damit alles geregelt abläuft? Und mit welchen Methoden lassen sich solche Projekte auch evaluieren?

Diesen Fragen geht das Seminar praxisbezogen nach. Ziel ist es, ein Projekt mit einem positiven Effekt auf die Universitätsgemeinschaft gemeinsam zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. In der ersten Phase wird gemeinsam ein Projektziel definiert und die notwendigen Projektschritte werden geplant. Danach arbeiten die Studierenden selbstständig an ihrem Beitrag zum Gesamtprojekt. In der dritten Phase wird das Projekt gemeinsam umgesetzt und evaluiert.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit
- Selbstständige Erarbeitung eines Beitrages zum Projekt

Fachdidaktische Begleitung II:

**UE Religionsdidaktische Lernformen praktisch**

(Bachofner-Mayr)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 8.2 Fachdidaktische Begleitung II (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die praktikumsbegleitende Lehrveranstaltung unterstützt bei der Entwicklung einer religionspädagogischen Grundhaltung. Sie widmet sich der Vorbereitung, Planung und Reflexion von Religionsunterricht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf religionsdidaktischen Lernformen, die für die Praxis erschlossen und in konkrete Lehr-/Lernarrangements übersetzt werden (z.B. Performatives Lernen, Lernen mit Symbol-Zeichen, Ethisches Lernen, Interreligiöses Lernen etc.). Ebenso bietet die Lehrveranstaltung Raum für die Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Unterrichtspraxis.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Portfolio

Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellungen/  
Begleitende fachdidaktische Fragestellungen:

**UE Empirische Erkundungen als Ausgangspunkt für fachdidaktische Fragestellungen**

(Stockinger H. / Bachofner-Mayr)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellungen/Begleitende fachdidaktische Fragestellungen (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Wie denken Kinder und Jugendliche über Gott und die Welt nach? Welche Rolle spielt Religion im Aufwachen von Kindern und Jugendlichen heute? Welche religiösen Vorstellungen prägen ihr Handeln? Die Vorbereitung, Planung und Durchführung eines schüler:innenorientierten Religionsunterrichts kommt ohne solche Fragen nicht aus.

Ein internationales empirisches Forschungsprojekt geht möglichen Antworten auf diese Fragen nach. Ausgewählte Interviews mit Kindern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz bilden den Ausgangspunkt für fachdidaktische Überlegungen zu einem heterogenitätssensiblen Religionsunterricht. Wie Religionsunterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler\*innen gestaltet werden kann, wird im Seminar theoretisch reflektiert und praktisch erprobt. Die Lehrveranstaltung bietet Raum, die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Der erste Teil der Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit Studierenden und Lehrenden anderer Universitäten stattfinden.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung.

**SE Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt**  
(Ziegler)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

**Lehramt KR 16:** B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Religionspädagogik sieht sich seit einigen Jahren verstärkt mit der Herausforderung konfrontiert, Ideen zu einem sensiblen Umgang mit Vielfalt im Religionsunterricht und außerschulischen Lernorten zu entwerfen. Wie können Differenzen, die durch die Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit, das soziale Milieu, die sexuelle Orientierung, Gender, (Dis-)Ability usw. entstehen, in religiösen Bildungszusammenhängen ohne exkludierende oder diskriminierende Effekte aufgegriffen werden? Welche didaktischen Impulse kann eine solche Religionspädagogik der Vielfalt für das praktische Handeln von Religionspädagog:innen geben? Und inwiefern liefert sie auch Denkanreize für eine zukunftsfähige Organisation religiöser Bildung im öffentlichen Raum?

Diesen Fragen geht das Seminar aus einer theoretischen und praktischen Perspektive nach. Im Grundlagenteil werden zentrale theoretische Überlegungen und empirische Daten zum (religions-)pädagogischen Umgang mit Vielfalt bzw. Heterogenität in den Blick genommen. Danach fokussiert das Seminar auf didaktische Überlegungen zur Bearbeitung unterschiedlicher Differenzphänomene. In dieser Phase, in der auch die textgeleiteten mündlichen Impulse der Studierenden angesiedelt sind, bleibt viel Platz für praxisnahen Austausch. Am Ende des Seminars werden einige zentrale Aspekte einer Religionspädagogik der Vielfalt auf ihre Relevanz für die Debatte über eine zukunftsfähige Modellierung religiöser Bildung in öffentlichen Bildungseinrichtungen befragt.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

- Anwesenheit
- Mündlicher Impuls
- Schriftlicher Beitrag (Seminararbeit oder wissenschaftliches Portfolio zu ausgewählten Seminarsitzungen)

Lektürekurs Philosophie:

**PS Platons Gleichnisse**

(Hofer / Rößner)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Platons Dialoge sind philosophische Weltliteratur. Vom berühmten Höhlengleichnis hat auch schon gehört, wer die Politeia noch nicht studiert hat. Der Lektürekurs gibt Gelegenheit, ausgewählte platonische Passagen und Zentralstellen, wie sie eine motivgeschichtliche Wirkmacht sondergleichen entfaltet haben, in genauer Lektüre und kritischer Diskussion kennenzulernen oder wiederzuentdecken.

Die Lehrveranstaltung wird als Proseminar durchgeführt: Referate zur Vorstellung von Textabschnitten, gemeinsame Lektüre, Diskussion.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Erforderlich: aktive mündliche Mitarbeit; schriftliche Arbeit(en); regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zwei Abwesenheiten im Semesterverlauf).

Lektürekurs Philosophie:

**PS Hobbes and Rousseau – fundamental topics in political philosophy**  
(James)

**Mag.theol.:** Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) => **NUR 4 PLÄTZE!**

Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) => **NUR 8 PLÄTZE!**

BA KuWi: ---

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

What is the relationship between human nature (assuming that there is such a thing) and political obligation? Do we have a right to resist the existing sovereign political power under certain conditions? Such fundamental questions in political philosophy were posed and addressed in different ways by Thomas Hobbes and Jean-Jacques Rousseau, both of whom have had a profound influence on the questions asked by later political philosophers and how they have sought to answer them. An understanding of Hobbes's and Rousseau's key ideas and arguments is therefore essential not only from a historical perspective but also for understanding contemporary debates concerning such matters as the basis of legitimate political authority, the demand for equality and the dangers that it poses, and the extent to which individual liberty can be justifiably curtailed for the sake of social order. This module aims to set out and critically assess the central ideas and arguments developed in Hobbes's and Rousseau's best-known writings, including Hobbes's Leviathan and Rousseau's Discourse on the Origin and Foundations of Inequality among Men and Of The Social Contract.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

The main element will be an essay of around 3,000 words (English or German). Some questions for the students to choose from will be set by the professor. Attendance and participation will be taken into consideration when awarding the final mark.



## **VL+UE Griechisch/Lateinische Terminologie**

**Derndorfer**

Mag.theol.: Wahlmodul I (4 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (4 CP); Wahlfächer (4 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: M BW 6.2.2. Professionsorientierte Lehrveranstaltungen (4 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (4 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Ziel dieser als Einführung konzipierten Vorlesung (+Übung) ist es, zentrale Begriffe antiker Philosophie (in der Originalsprache) lesen zu können, ihre sprachliche Struktur formal und semantisch zu analysieren und in Kontexten verstehen zu lernen. Dazu bedarf es natürlich auch einer (ersten) Einführung in die wichtigsten Fragestellungen und Antwortversuche antiken Philosophierens. Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, Bereitschaft zum Erlernen der griechischen Schrift und geistesgeschichtlicher bzw. philosophischer Basisdaten sowie die Fähigkeit zum selbständigen Beobachten und eigenständigen Fragen sind aber für einen erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unabdingbar.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündlich, als Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch werden die in der Vorlesung/Übung durchgearbeiteten Unterlagen dienen, Dauer ca. 20 – 30 Minuten.

**VL Einführung in die Philosophie**

(Hofer)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Philosophie (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 1.5 Hinführung zur Philosophie (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 1.1. Einführung in die Philosophie (2 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie (3 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Philosophie: Einführung in die Philosophie (2+1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Einführung in die Philosophie kann nicht von außen erfolgen, sondern nur durch die Philosophie selbst. D.h. es wird Philosophie, ihre Eigenart und ihr Anspruch, nicht - von außen - beschrieben, sondern diese wird durch eine Innenansicht - also durch Philosophieren - vollzogen. Was ist Philosophie und wo ist ihr Ort innerhalb der Wissenschaften? Diesen Fragen wird vorrangig nachgegangen werden.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

xxx

## **VL+L Ethik**

(Kaelin)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Ethik (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.3 Philosophische Ethik (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 5.1 Ethik (3 CP)

Lehramt ETH: B 2.1 Grundlagen der Ethik 1 (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Philosophie: Ethik (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Was sollen wir tun? Was ist das richtige Handeln, und wie kann es begründet werden? Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Ethik. In der abendländischen Philosophiegeschichte wurden nicht nur unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben, sondern selbst die Frage unterschiedlich gestellt. Diese Vorlesung führt in die wichtigsten Fragestellungen der Ethik und die bedeutendsten ethischen Theorien anhand von Fallbeispielen und -geschichten ein.

Die Vorlesung besteht aus drei Teilen: In einem ersten Teil wird erörtert, mit welcher Art Fragen und Antworten wir es in der Ethik zu tun haben. Der zweite Teil widmet sich den ethischen Theorien der Tugendethik (Aristoteles), deontologischen Ethik (Immanuel Kant) und dem Utilitarismus (John Stuart Mill). Diese werden dargestellt und kritisch gewürdigt. Der dritte Teil schließlich reflektiert (mit Friedrich Nietzsche, Theodor W. Adorno und Bernard Williams) die Aussagekraft und Paradoxien ethischer Theorien und Entscheidungssituationen.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Gegenstand der Prüfung ist die Vorlesung. Jene Studierende, die die zwei Zusatzcredits des Lektüredeputats benötigen, müssen dafür die drei auf Moodle zur Verfügung gestellten Texte von Aristoteles, Kant und Mill lesen. Die Prüfung findet mündlich statt.

**VL Anthropologie: Grundlagen**

(Fuchs)

**Mag.theol.:** Fächermodul Grundkurse: Anthropologie I: Grundlagen (3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.1 Philosophische Anthropologie (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 5.2 Anthropologie (3 CP)

Lehramt ETH: B 1.3 Anthropologie (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Philosophie: Anthropologie: Grundlagen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Auch wenn die Anthropologie als Disziplin ein junges Produkt der Philosophiegeschichte ist, so ist ihre Thematik alt. In einem weiten Sinn kann in allen Äußerungen des Menschen (Mythologie, Religion, Dichtung), in denen er sein Menschsein zum Thema macht, von Anthropologie gesprochen werden. Was die Anthropologie, die im Kontext der im 7. Jahrhundert v.Chr. beginnenden Philosophie auftritt, von allen Formen früherer Anthropologie unterscheidet, ist der spezifisch "philosophische" Charakter, den sie mit der neuen Denkbewegung teilt, als deren Teil sie nun begegnet. Der Mensch tritt hier als ein Objekt in den Blick, der als gleichzeitiges Subjekt der Betrachtung gegenüber allen anderen Objekten hervorgehoben ist und dennoch mit diesen zusammen ein Ganzes bildet.

Die Vorlesung zur Anthropologie wird im Sommersemester fortgesetzt. Themen des WS (Anthropologie 1) und des SS (Anthropologie 2) ergeben sich aus der Disposition.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Zur Leistungsbeurteilung kann eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

## **VL Religionsphilosophie**

(Rößner)

**Mag.theol.:** Thematisches Modul III: Religionsphilosophie (3 CP)

MA RKG: Modul III: Religionsphilosophie (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.1 Religionsphilosophie und -kritik (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Philosophie: Religionsphilosophie (3+2 CP)

**MA Philosophie:** Erweiterungsmodul: Religionsphilosophie (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Religionsphilosophie ist die Philosophie der Religion. Heißt dies (im Sinne eines genitivus subjectivus), dass Philosophie religiös sein kann? Oder heißt dies (im Sinne eines genitivus objectivus), dass man über Religion philosophisch nachdenken kann? Was aber ist Religion? Gibt es überhaupt die eine Religion oder nicht vielmehr viele verschiedene Religionen, deren je unterschiedliche Geschichte und Gestalt von Religionswissenschaft, Religionssoziologie oder Religionspsychologie analysiert und beschrieben oder aber auch von einer Religionskritik hinterfragt werden können, die wohl fast so alt ist wie das Phänomen der Religion(en) selbst? Wodurch unterscheidet sich Religionsphilosophie von diesen Disziplinen? Und wenn es eine genuin philosophische Perspektive auf Religion gibt, wodurch unterscheidet sich Religionsphilosophie dann von Metaphysik oder Philosophischer Theologie?

Auf diese (und weitere) Fragen sucht die Vorlesung Antworten zu geben, die sowohl historisch informiert als auch systematisch orientiert sind.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

Begründungsformen der Ethik:

**VL+L Kant: Kritik der praktischen Vernunft**

(Gottschlich)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 2.3 Grundlagen der Ethik 2 (4 CP); B 2.4 Grundlagen der Ethik 3 (3 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Philosophie: Anthropologie & Ethik I (3+2 CP)

**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Begründungsformen der Ethik (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Kants Vernunftkritiken stellen eine "Revolution der Denkart" dar, an der man im systematisch ernsthaften Philosophieren nicht vorbeigehen kann. Die „Kritik der praktischen Vernunft“ (1788), Kants fundamentales Hauptwerk im Bereich der Ethik, entwickelt die Bedingungen der Möglichkeit a priori einer moralischen Handlung. Die Vorlesung soll einen Überblick über die komplexen Argumente und Lehren dieses Werks verschaffen.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

Ausgewählte Themen der Philosophie:

**SE Staatstheorien der Gegenwart**

(Fuchs)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul I / III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)

Lehramt ETH: B 5.1 Angewandte Ethik 1 (3 CP); B 5.2 Allgemeine Ethik (6 CP); B 6.1 Angewandte Ethik 2 (6 CP); B 6.2 Sozialphilosophie / Politische Philosophie (6 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Der neuzeitliche und moderne Staat als Rechts- und Verfassungsstaat ist eine geschichtliche Erscheinung. In der gegenwärtigen philosophischen Diskussion treten neben die Frage nach der Rechtfertigung von Herrschaft, nach den staatlichen Aufgaben und der Teilung der Gewalten weitere Fragen hinzu. Die Erfahrung der Mitte des 20. Jahrhunderts führt zur Auseinandersetzung mit dem Totalitarismus; supranationale Strukturen und globale Institutionen werfen die Frage nach dem Verhältnis zwischen den Nationalstaaten und suprastaatlichen und internationalen Institutionen auf.

Das Seminar setzt die Seminare zur Staatstheorie der Neuzeit und der Moderne fort, ohne diese vorauszusetzen. Es werden wichtige philosophische Texte aus unterschiedlichen Schulkontexten bearbeitet: Cassirer, Nozick, Walzer, Foucault, Habermas.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Teilnahme am Seminar beinhaltet die gemeinsame Lektüre und Diskussion dieser Texte, die Übernahme eines Kurzreferates und einer schriftlichen Hausarbeit.

Ausgewählte Themen der Philosophie:

**SE Is there Knowledge from the Senses?**

(Moser)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)  
MA RKG: Wahlfächer (3 CP); Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

While philosophers have held that sensing as the ability to respond to certain stimuli on a preconscious level makes knowledge possible, they also held that it “knows” nothing. In this seminar we will scrutinize the role of the senses in the acquisition of knowledge and ask the question whether there can be knowledge coming from the senses.

In the first part we look (!) closely at four historical accounts of the role that the senses play in knowledge production. The second part of the seminar looks at contemporary accounts of how we think (or know) that allot special attention to the senses.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Assignments and Grading

One Presentation (30 min the most) 20% of final grade

Two short papers, one analysis paper, one interpretation paper (1000 Words each, 30% of final grade, each 15%)

Final Paper: reflection paper 4000 words (50% of final grade)



Probleme der Theoretischen Philosophie –  
geschichtliche und systematische Perspektiven

**SE Philosophie und ihre Begründung: Schelling - Husserl - Henrich**

(Hofer / Rößner)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP – wenn SE)  
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Probleme der Theoretischen Philosophie – geschichtliche und systematische Perspektiven (3+2 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Kants *Kritik der reinen Vernunft* war "ein Traktat von der Methode, nicht ein System der Wissenschaft selbst". Im Sinne einer prinzipientheoretischen Tieferlegung bemüht sich der junge Schelling (1795) um den "Gang der Philosophie als Wissenschaft" und sucht nach den Prämissen, aus denen Kants Resultate erst gültig folgen. - Auf ein absolutes Fundament des Denkens zielt gut hundert Jahre später auch Husserls Anstrengung, die "Philosophie als strenge Wissenschaft" (1911) in Form einer sich sowohl dem Naturalismus als auch dem Historismus widersetzenden Phänomenologie des intentionalen Bewusstseins (neu) zu begründen. - Und dass Fundierungsversuche dieses Anspruchs nicht nur philosophiehistorisches Interesse, sondern auch aktuelle Relevanz beanspruchen können, zeigt sich wiederum ein gutes Jahrhundert später exemplarisch bei Dieter Henrich und seiner Bemühung um Begründung der Eigenart und des Anspruchs von Philosophie.

Die Lehrveranstaltung wird als Seminar durchgeführt: Referate zur Vorstellung von Textabschnitten, gemeinsame Lektüre, Diskussion.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Erforderlich: aktive mündliche Mitarbeit; schriftliche Seminararbeit; regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zwei Abwesenheiten im Semesterverlauf).

Politische Philosophie:

### **SE Politische Philosophie: Anthropologische Fragen**

(Kaelin / Harrer)

**Mag.theol.:** Fächermodul Vertiefung: Sozialphilosophie (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: M 2.2 Politische Philosophie (3 CP)

Lehramt ETH: B 6.2 Sozialphilosophie / Politische Philosophie (6 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (5 CP)

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Philosophie: Sozialphilosophie (3+2 CP)

**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Politische Philosophie (3+2 / 5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Das Seminar geht von der These aus, dass jedwede Legitimation politischer Ideen sowie daran anknüpfende Kritik auf anthropologischen Hintergrundannahmen beruht. Anders gesagt: Wie Menschsein bzw. der Begriff des Menschen gedacht wird, wirkt sich unweigerlich auf die jeweilige politische Theorie aus.

Vor dem Hintergrund dieser These wollen wir uns einer Auswahl von Denker\*innen der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts im Blick auf deren anthropologische Überlegungen zuwenden. Dabei soll uns u.a. die folgende Frage leiten: „Kann über den Menschen als solchen, noch diesseits seiner vielen kulturell-gesellschaftlichen Ausprägungen in Zeit und Raum, etwas gesagt werden, was die deskriptive und normative politische Theorie bereichern könnte?“ (Jörke/Ladwig 2009: 9)

Die Textauswahl orientiert sich an der Philosophischen Anthropologie als wirkmächtige Denkströmung, die in den 1920er Jahren im deutschsprachigen Raum aufgekommen ist und bis heute kontrovers diskutiert wird.

Die Studierenden übernehmen die ‚Pat:innenschaft‘ für einen Text und verfassen einen knappen ‚Weekly Post‘ im dafür eingerichteten Forum auf Moodle zum jeweils zu lesenden Text. In den Seminarsitzungen werden die grundlegenden Begriffe der diskutierten Texte geklärt und miteinander ins Verhältnis gesetzt.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Um das Seminar erfolgreich zu absolvieren, müssen Studierende eine Pat:innenschaft für einen Text übernehmen, die Weekly Posts und drei Essays verfassen.

Antikes Denken und Christentum:

**SE Schellings Freiheitsschrift und ihre Interpretation durch Heidegger**  
(Grotz)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP – wenn SE)  
MA RKG: Modul I / II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer  
(3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Antikes Denken und Christentum (3+2 / 5 CP);  
Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

In loser Anknüpfung an die vergangenen Semester, in denen antike und mittelalterliche Neuplatoniker im Zentrum des Interesses standen, wollen wir in diesem Semester eine Thematik vertiefen, die dort auch immer wieder zur Sprache kam: das Problem der menschlichen Freiheit, mit welcher auch die irritierende Möglichkeit zum bzw. des Bösen gegeben sein muss.

Eine der thematisch einschlägigen und prominentesten Texte der Neuzeit ist Schellings sogenannte „Freiheitsschrift“ von 1809. Hier versucht Schelling eine eigen- und einzigartige Fundierung des Bösen in der Freiheit des Absoluten. Keiner hat das deutlicher gesehen und herausgearbeitet als Martin Heidegger. Seiner Schelling-Interpretation werden wir uns nach einer genauen Lektüre der Freiheitsschrift zuwenden.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Verfertigung einer Seminararbeit.

Forschungsseminar Hegels Wissenschaft der Logik:

**Hegel: Wissenschaft der Logik VII**

(Gottschlich)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul (3 CP) / Wahlmodul (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Das Forschungsseminar widmet sich der Interpretation von G.W.F. Hegels „Wissenschaft der Logik“. Diese ist die bedeutendste philosophische Logik unserer Tradition. In dieser Logik geht es nicht um leere Formalismen, die auf als gegeben vorausgesetzte Inhalte angewandt werden, sondern darum, den lebendigen Logos zur Darstellung zu bringen. Es ist eine Logik, die Inhalt hat, einen Inhalt, der aus der Selbstbewegung der logischen Form entspringt. Als inhaltliche Logik ist sie zugleich Darstellung der Totalität der Vernunft – eine Weise von Metaphysik, die nicht nur Darstellung und Kritik der Ontologie, sondern auch des Ansatzes der Transzendentalphilosophie ist. Das Seminar schließt an eine Reihe vorangegangener Logik-Seminare an. Es behandelt zunächst das Ende der Wesenslogik und widmet sich dann näher der Begriffslogik. Der Hegelsche Begriff ist der "menschliche Begriff" (B. Liebrucks). Mit ihm erreichen wir innerlogisch Leben, Freiheit und Individualität. - Neueinsteiger in Hegel sind ebenfalls willkommen.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Das Seminar ist als Wahlfach (3 CP) anrechenbar. Abschluss durch Prüfungsgespräch oder Hausarbeit

## **UE Bildbeschreibung vor Originalen**

(Borchardt)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Auf den Tagesexkursionen des Blockseminars wird an ausgewählten Werken der Linzer Kunstbestände und durch die begleitende Lektüre einschlägiger Texte das kunstwissenschaftliche Arbeiten erprobt. Das vielleicht wichtigste Instrument dafür ist das Beschreiben von Kunst, um das Gesehene adäquat in Worte zu fassen. Zu diesem Zweck werden das aufmerksame Sehen und Erfassen von Kunstwerken sowie das Einüben der Fachterminologie und erste Ansätze der Einordnung in ästhetische, historische, technische und diskursive Kontexte geschult. Die Auseinandersetzung mit Originalen unterschiedlicher Gattungen (Malerei, Grafik, Skulptur, Architektur, Video, Fotografie, Installation etc.) steht im Mittelpunkt der Veranstaltung, die zugleich einen ersten Überblick über die kunsthistorischen Epochen und Kunstbestände in Linz vermittelt.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Beurteilt wird Ihre Beschreibung eines Kunstwerks, die Sie eigenständig erarbeiten und in Referatsform vortragen. Zudem erstellen Sie ein Thesenblatt, das auch Teil der Beurteilung ist. Es besteht Anwesenheitspflicht - die aktive Teilnahme fließt ebenfalls in die Beurteilung ein.

Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte:

**PS Moderne in dunkler Zeit. Kunst in Österreich zwischen 1900–1945**

(Allerstorfer-Hertel)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft/Kunsttheorie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

**BA KW/Phil:** Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

„Moderne in dunkler“ Zeit nimmt Bezug auf eine facettenreiche und zugleich ambivalente, ins Mythische verklärte sowie durch Kriegswirren und Nationalsozialismus gekennzeichnete Epoche der (Kunst)Geschichte Österreichs. Zeitlich setzt das Proseminar mit „Wien um 1900“, der Spätphase des Historismus und dem Übergang zur Moderne, an und endet mit der Kunst zur Zeit des Nationalsozialismus. Im Fokus stehen daher sowohl moderne Kunstströmungen in Malerei und Grafik wie etwa Jugendstil und Secessionismus, Expressionismus, Kinetismus, Kubismus und Neue Sachlichkeit als auch der Begriff „Entartete Kunst“ sowie nationalsozialistische Propagandakunst. Ein besonderes Hauptaugenmerk liegt auf dem Schaffen von Künstlerinnen, das von der kunsthistorischen Forschung und Kanonbildung weitgehend ausgeblendet wurde. Eine intensivere Auseinandersetzung erfolgt auch mit Werken von jüdischen Kunstschaaffenden, deren Biografien von Verfolgung und Ermordung oder Migration und Exil geprägt sind. Insbesondere geht es um Fragen nach den Spezifika der Kunst und ihrem Verhältnis zur internationalen Moderne, dem Beitrag von Künstlerinnen und künstlerischen Praktiken im Kontext von Rassismus und Diktatur. In Form von Textlektüren und Diskussionen, Bildanalysen und Kurzreferaten werden von den Studierenden unterschiedliche Themenfelder des Blockproseminars erarbeitet. Geplant sind außerdem Exkursionen in das Schütz Art Museum in Engelhartszell und das Leopold Museum in Wien.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Kurzreferat und Proseminararbeit, Textlektüre, Diskussionsbereitschaft, aktive Mitarbeit, Teilnahme an Exkursionen.

## **VL+L Kunstgeschichte II**

(Leisch-Kiesl)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/ Kunsttheorie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte II (Geschichte) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

### **Kurzbeschreibung**

Ziel der VL ist es zunächst, anhand ausgewählter Werke einen stilgeschichtlichen Überblick über zentrale künstlerische Entwicklungen der Malerei, Graphik und Medienkunst sowie der Plastik, Installations- und Aktionskunst von 1800 bis in die 2000er Jahre zu vermitteln. Ergänzend werden – in Form von vier Fokussierungen – exemplarische Fragestellungen und einzelne künstlerische Positionen vertiefend erörtert.

Methodik: Die VL wird im Wesentlichen als „klassische Kunstgeschichte-Vorlesung“ mit vergleichender Werkbetrachtung durchgeführt. Ergänzend besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.

Konstitutiver Bestandteil der VL ist zudem die eigenständige Lektüre (VL+L: 3+2 CP); hierzu wird eine Lektüreliste ausgegeben.

Begleitend zur Vorlesung und zur Unterstützung des Selbststudiums wird ein moodle-Kurs angeboten, der sämtliche relevanten Unterlagen aufbereitet.

Zur Vertiefung der Vorlesungs-Inhalte sowie als Hilfe bei der Erarbeitung der Fachliteratur wird zudem ein studentisches Tutorium angeboten!

Vorkenntnisse: Da es sich hierbei um eine VL des Grundmoduls handelt, sind keine Vorkenntnisse verlangt. Allerdings ist es von Vorteil die LVs des Einführungsmoduls bereits absolviert zu haben bzw. jedenfalls parallel zu besuchen. Ausdrücklich empfohlen wird der Besuch von Museen und Ausstellungen; die Begegnung mit dem Original kann durch kein Bildmedium ersetzt werden.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Klausur in der Dauer von 90 Min.

Sowohl der Aufbau der Klausur als auch die Prüfungsfragen sind in moodle abrufbar.

Architekturgeschichte I:

**VL+L Architekturgeschichte: Themen, Methoden und Theorien**

(Minta)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

**BA KW/Phil:** Grundmodul Architekturgeschichte: VL+L Architekturgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Die Vorlesung erarbeitet Grundlagen der Architekturgeschichte und führt in Verständnis, Quellen, Methoden, Terminologie und Basisliteratur der Architekturanalyse und Architekturinterpretation ein. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Zeit vor der Moderne: Vom Mittelalter bis ins frühe 19. Jahrhundert. Im Zentrum steht weniger der chronologische Überblick bis in die Moderne, sondern das Entwickeln eines grundlegenden Verständnisses für architekturhistorische Analysen.

Anhand ausgewählter Beispiele aus der sakralen und profanen Architektur von der Spätantike bis zum frühen 19. Jahrhundert wird ein grundlegender Überblick über die Entwicklung der Architekturgeschichte, der Formenbildung, der Konstruktionsprinzipien und der Baumaterialien vermittelt.

Architektur wird dabei im Kontext von Städtebau und Gartenkunst sowie im Zusammenhang mit der Innenausstattung diskutiert.

Methode: Religionswissenschaftlich deskriptiv.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Schriftliche Prüfung

Begleitend zur VL wird es ein Tutorium geben, in dem wichtige Punkte wiederholt und Terminologien eingeübt werden. Baubeschreibungen und das Arbeiten mit Fachlexika in der Bibliothek werden ebenfalls geübt.



Vertiefende/Ausgewählte Fragen der Kunstwissenschaft:

**SE / SE-B Drawing Places. Concepts of (contemporary) drawing**

(Leisch-Kiesel)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul I, II und III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP)

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

A main focus will be to look at and analyse (contemporary) works of drawing. This will be accompanied by reading theoretical texts about drawing. Besides the seminar will give an overview about art historical literature dealing with the history and functions of drawing.

Methods: Theoretical inputs by the lecturer. Working with originals (museum collections, institute collection, private collection, public space). Student's lectures. Discussions.

Course preparation:

- Wherever possible: Look at drawings!
- Try to formulate one to five short theses about the special focus and qualities of drawing!
- Bring your favourite book about drawing!

The seminar will be held in English. If necessary, we can partly switch to German.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Examination: Participating continually in the course; (Short) lecture in the context of the seminar; Written thesis.

Inlandsexkursion:

**EX Museumsarchitektur zwischen nationaler und privater Repräsentation**  
(Rüdiger)

Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)  
MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

**BA KW/Phil:** Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft II: EX Inlandsexkursion (5 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

**Kurzbeschreibung**

Der thematische Fokus dieser Exkursion ist einerseits in eine lange internationale architekturhistorische und kunstwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Museumsarchitektur eingebettet, nämlich der Frage, wie Museen als Institutionen und durch ihre Architekturen zu nationaler/staatlicher/regionaler Identifikation beisteuern, und andererseits geleitet von dem parallelem Phänomen privater Museumsstiftungen, in den letzten Dekaden durch aufsehenerregende Bauten international renommierter Architekt\*innen, den Architekturdiskurs mitbestimmen haben.

Die Exkursion besteht aus zwei Teilen: im ersten Teil werden die Studierenden die lokale und unmittelbar regionale Museumsarchitektur analysieren. In Lehrveranstaltungseinheiten in Linz und OÖ besuchen wir das Oö. Landesmuseum und Lentos, sowie das private Museum Angerlehner für Zeitgenössische Kunst in Wels.

Der zweite Teil der Exkursion führt nach München, um im überregionalen/internationalen Vergleich die Entwicklung der Museumstradition vom höfischen Beginn (Antiquarium in der Residenz) über das 19. Jahrhundert (Alte Pinakothek) bis zum 20. und 21. Jahrhundert (Neue Pinakothek, Haus der Kunst, Pinakothek der Moderne, etc.) sowie auch wieder im Vergleich zu privaten Museen (Villa Stuck, Museum Brandhorst, Sammlung Goetz, etc.) zu analysieren.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Dies ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Die Analyse der Museumsbeispiele wird in Handouts dokumentiert und in Referaten vor Ort präsentiert. Teil der LV ist auch die Ausstellung einer Fotodokumentation der besuchten Museen auf Instagram und in der KU Linz

## **AG Kunstvermittlung Labor**

(Jonas)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

BA KuWi: Modul 3: Labore: Techniken und Praktiken der Kulturwissenschaften (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Erweiterungsmodul: AG+PK Kunstvermittlung/Labor (2 CP)

### **Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung bietet Raum, unterschiedliche Formate der Kunstvermittlung im musealen Raum zu erproben. Die Studierenden erarbeiten selbstständig kurze Vermittlungseinheiten, die in und mit der Gruppe durchgeführt werden: Vom klassischen Führungsformat, über Formen der Vermittlung, die den ganzen Körper in das Erleben von Kunst miteinbeziehen. Im Mittelpunkt stehen die Werke der Lentos-Sammlungspräsentation, die einen Querschnitt durch die Kunstgeschichte von 1900 bis heute bieten.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

- Anwesenheit bei allen LV-Terminen
- Aktive Mitarbeit bei den gemeinsamen Vermittlungseinheiten
- Selbstständiges Erarbeiten und Durchführen einer kurzen Vermittlungssequenz in der Ausstellung
- Schriftliche Reflexion über die abgehaltenen Vermittlungssequenz (ca. 5.000 Zeichen inkl. LZ).

Kunst, Architektur und Religion:

**VL+L *Ornamenta ecclesiae*. Mittelalterliche Objekte der Liturgie**  
(Utz)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L  
Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft:  
Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: VL+L Kunst, Architektur und Religion (3+2 CP);  
Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

### Kurzbeschreibung

Der mittlerweile fest etablierte material turn in den Geisteswissenschaften schärfte auch in der Mediävistik den Blick auf das Objekt und dessen materielle Bedingtheit. Nicht zuletzt führte das Interesse an Produktionsprozessen auch dazu, die Objekte vor dem Hintergrund ihres ursprünglichen Entstehungskontexts zu untersuchen. Im Falle vieler mittelalterlicher Artefakte war dieser Kontext sakral: die christliche Liturgie. Ziel dieser Vorlesung soll es daher sein, mittelalterliche Objekte im Verbund mit den sozialen Praktiken zu untersuchen, für die sie hergestellt wurden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Materialität und Medialität der Objekte, sowie auf deren performativen Strategien im Ritual. Wir werden uns mit liturgischem Gerät – etwa Weihrauchfässern oder Flabelli –, aber auch mit Bucheinbänden, Textilien, sowie liturgischem Mobiliar (etwa Kanzeln oder Chorschranken) auseinandersetzen. Oft werden sich im transkulturellen Vergleich mit liturgischen Objekten des orthodoxen Christentums, des Judentums und des Islam weitere Bedeutungsebenen eröffnen. Und nicht zuletzt werden wir immer wieder auf die Frage der Rolle des Bildes zurückkommen – in der Liturgie war es nicht notwendig, aber doch allgegenwärtig.

Die ersten beiden Sitzungen (am 05.10.) werden in Präsenz stattfinden, die folgenden online und synchron. Abschließend ist eine Blockveranstaltung in Präsenz im Museum geplant. Erwartet wird aktive Teilnahme und Interesse an den Fragestellungen der Vorlesung.

### Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit/Teilnahme an Diskussionen.

## **VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung**

(Hochleitner)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Spezialmodul Kunstvermittlung: VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung (3+2 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

### **Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung versteht sich als eine grundsätzliche Einführung zum Thema der Kunstvermittlung seit den 1970er-Jahre. Sie behandelt deren Geschichte und Entwicklung, vermittelt Methoden sowie Formate, skizziert wesentliche Konzepte und analysiert ihre zentralen Theorien. Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt in der Abklärung von Kontexten der Kunstvermittlung, ihrer Adressierung diverser Publika sowie ihrem Selbstverständnis in institutionellen Zusammenhängen und im Betriebssystem Kunst. So widmet sich die Lehrveranstaltung u.a. auch der zunehmenden Hybridisierung der Kunstvermittlung mit künstlerischen und kuratorischen Praktiken sowie ihrer Bedeutung für die Produktion und den Transfer von Wissen.

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Mündliche Prüfung

## **SV+L Text-, Bild- und Zeichentheorien**

(Leisch-Kiesl)

Mag.theol.: ---

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: SV+L Text-, Bild- und Zeichentheorien (3+2 CP);  
Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

### **Kurzbeschreibung**

Die LV gibt einen Überblick über die geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung zu Fragen der formalen Struktur und der kommunikativen Qualitäten von Texten, von Bildern sowie deren medialer Verknüpfung und Erweiterung. Ausgehend von konkreten Werken werden ältere und neuere Ansätze der Literatur-, der Kunst-, der Bildwissenschaften sowie der Visual und Cultural Studies vorgestellt, erörtert und diskutiert.

Durchführungsform und Methoden: Vortrag mit Bildpräsentation (PPP), ergänzt durch Beiträge der Studierenden:

- a) Präsentation ausgewählter Forschungsansätze, Zeitschriften und Internet-Plattformen (= Lektüredeputat)
- b) zudem ist es möglich ein Schwerpunktthema auszuarbeiten (und damit die LV prüfungsimmanent zu absolvieren).

Begleitend zur VL wird ein moodle-Kurs angeboten, der eine mediale Unterstützung für das vertiefende Studium bietet: Paper zu den einzelnen VL, PPP zu den einzelnen VL, Stud. Paper.

Vorkenntnisse: BA oder gleichwertige akademische Vorkenntnisse in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Studium. Diese SV ist auch Doktorats-Studierenden ausdrücklich empfohlen!

### **Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Die Prüfung erfolgt mündlich zu den SInN-Prüfungsterminen (die Ablegung der Prüfung ist bis 1 Jahr nach Abschluss der LV möglich).

Es besteht die zudem Möglichkeit, durch Referate bzw. Literaturberichte im Rahmen der VL bereits einen (Groß-)Teil der Lehrveranstaltung prüfungsimmanent zu absolvieren.

Berufsfeld Kunst und Künstlerische Forschung:

**SV+EX Partizipative Kunst- und Kulturprojekte: Kontexte, Formate, Praxen**  
(Lang)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 6: Künstlerisch-wissenschaftliche Forschung – weitere Lehrveranstaltungen (5 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gen Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Erweiterungsmodul: SV+EX Berufsfeld Kunst und Künstlerische Forschung (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

**Kurzbeschreibung**

Als Motor gesellschaftlicher Entwicklungen idealisiert, als Werkzeug von Selbstermächtigungsprozessen instrumentalisiert oder als gehypter Albtraum abgetan: oft nur als ‚Schlagwort‘ zwischen pauschaler Abwertung und glorifizierender Überfrachtung verwendet spaltet ‚Partizipation‘ speziell im Kunstsektor Meinungen und Diskurse: Doch was meint, was soll und was kann Partizipation? Die Lehrveranstaltung vermittelt Impulse aus Theorie und Praxis, skizziert Ansätze, Konzepte und Intentionen teilhabe-orientierter Kunst- und Kulturprojekte, und verhandelt wesentliche Fragestellungen nach den Potenzialen als auch den Limitationen von Partizipation.

Zahlreiche Fallstudien sowie drei Gastvortragende (Mini-Symposium) geben Einblick in die künstlerische und kulturelle Praxis. Neben der aktiven Teilnahme am Seminar ist die Recherche und Präsentation eines individuell gewählten Projektes - sowie dessen Analyse nach vorab gemeinsam erarbeiteten Parametern - zentrale Studierendenleistung.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Kontinuierliche Teilhabe, Mitarbeit, Kommentar verfassen, Pechakucha-Präsentation erstellen, Sammelabgabe

Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft:

**SE / SE-M Politische Repräsentationen und Erinnerungskulturen in der  
Architektur. Linz – Innsbruck im Vergleich.**

(Minta / Baleva)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Baleva (Neueste Kunstgeschichte, Uni Innsbruck) statt und fördert das analytische Arbeiten an konkreten Objekten und Fallbeispielen in zwei Städten vor Ort.

Die Städte Linz und Innsbruck können beide auf eine lange Stadtgeschichte zurückschauen, die im Stadtplan und in der Stadtgestalt noch gut sichtbar sind. Herrschaftsbauten der profanen und sakralen Baukunst aus verschiedenen Epochen lassen auf politische Ambitionen, soziale Verschiebungen und konkurrierende kulturelle Bedeutungsansprüche rückschließen, die über das klassische Instrumentarium architektonischer und ikonografischer Analysen von den Studierenden erschlossen werden sollen.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Referat und schriftliche Seminararbeit (voraussichtlich in Form eines wissenschaftlichen Posters).



Ring-Vorlesung:

**Nach dem Menschen? Sinnstiftung zwischen Kunst, Wissenschaft und Religion im 21. Jahrhundert**

(Borchhardt)

- Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
- MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
- Lehramt WE 16: ---
- Lehramt GTT 17: ---
- BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP)
- BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/Religionswissenschaft“ (3 oder 5 CP); Wahlmodul I (3 oder 5 CP); Wahlmodul II (3 oder 5 CP)
- MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/ Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP)
- MA Philosophie: ---
- MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (3+2 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit den Transformationsprozessen der *conditio humana* im Kontext wissenschaftstheoretischer, posthumanistischer und neomaterialistischer Netzwerk- bzw. Gefüge-Theorien. Wichtige Merkmale solcher Netzwerk-Konzepte sind, dass sie versuchen, die klassische Natur-Kultur-Dichotomie zu überwinden und nicht nur Menschen, sondern auch nichtmenschliche Akteur:innen/Aktanten wie Tiere und die Technologie als entscheidende Größen einbeziehen. Doch wie können solche Netzwerke aussehen? Wie funktionieren sie? Welche Potenziale und Risiken bergen sie für die zukünftige Entwicklung? Und wie verändern sie das Zusammenleben zwischen Menschen und nicht-menschlichen Wesenheiten vor dem Hintergrund aktueller ökologischer und politischer Krisen? In der Ringvorlesung wird diesen Fragen nachgegangen. Ein Fokus wird dabei auf die Wechselbeziehungen zwischen Kunst, Wissenschaft und Religion als wichtige historisch gewachsene und kontrovers diskutierte Institutionen der Sinnstiftung gelegt, die aus verschiedenen interdisziplinären Perspektiven erforscht werden. Die Kerninhalte bilden neun Vorträge von lokalen und internationalen Expert:innen aus der Wissenschaft und Kunst, die Ihnen ihre Projekte und Forschungen vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Nähere Informationen zu den Referent:innen und Vorträgen finden Sie unter: <https://ku-linz.at/kunstwissenschaft/nach-dem-menschen>.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Prüfungsleistungen erfolgen in Form eines Literaturberichtes zu einem einschlägigen Text und der diskursiven Auseinandersetzung mit einem selbst ausgesuchten Themenschwerpunkt in Form eines Essays oder alternativ einem Nachbericht zu einer Vorlesungseinheit für die Universitäts-Homepage.

**PK Projektarbeit Kunst-Kon-Texte**

Betreuung durch Hoppe, Leisch-Kiesl, Minta, Allerstorfer-Hertel, Rüdiger, Lang

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt WE 16: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

**MA KW/Phil:** Spezialmodul Kunstvermittlung: Projektarbeit (10 CP)

MA Philosophie: ---

**MA Kunstwissenschaft:** Erweiterungsmodul: Projektarbeit (10 CP)

**Kurzbeschreibung**

Die Projektarbeit hat das Ziel, ein selbst gewähltes Projekt im Kommunikationsfeld Kunst (Galerie, Museum, Denkmalpflege, Schule, Gemeinde, Wirtschaftsbetrieb etc.) zu konzipieren, durchzuführen, zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren.

Methodik: Einzel- oder Partnerprojekt; individuelle Betreuung durch Lehrende des FB Kunstwissenschaft.

Durchführungsform: Die Studierenden treten in Kontakt mit jener Lehrperson, bei der sie die Projektarbeit gerne durchführen möchten und klären mit dieser Zielsetzung und Durchführung sowie das Profil der Abschlussarbeit.

Die Projektarbeit kann bei Bedarf auch in englischer Sprache absolviert werden.

Voraussetzung zur Zulassung der Projektarbeit Kunst-Kon-Texte ist ein abgeschlossenes kunst- oder kulturwissenschaftliches BA-Studium. Diverse Praktikums- bzw. Berufserfahrungen sowie Einblicke in das Gebiet der Kunstvermittlung sind von Vorteil.

**Hinweis zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten**

Planung und Durchführung eines konkreten Projektes: (mündliche) Berichte an den:die Betreuer:in. Schriftliche Abschlussarbeit (Projektokumentation + Kunstwissenschaftliche Reflexion).